

# IPCC-Schwierigkeiten: Das Jüngste aus Bangkok

geschrieben von Chris Frey | 6. Mai 2026

Robert Bradley Jr., [MasterResource](#)

*„Dies ist der fünfte gescheiterte Versuch in Folge ... Das UNEP warnt davor, dass der IPCC-Treuhandfonds bereits vor Fertigstellung des AR7 zur Neige gehen könnte. Was wir derzeit beobachten, ist ... ein schleichender Zerfall jener Institution, die Klimawissenschaft in politische Verantwortlichkeit umsetzt – und das gerade in einer Zeit, in der die Wissenschaft am dringendsten gebraucht wird.“ – Jozef Pecho, IPCC-Klimaforscher (unten)*

Im IPCC-Lager gibt es Probleme: Der nächste (siebte) [Sachstandsbericht](#), der Ende 2029 (COP 34) erscheinen soll, liegt hinter dem Zeitplan zurück, und die Aussichten sind ungewiss – [1] Ein weiterer Rückschlag für das große Unterfangen, das Klima durch Anti-CO<sub>2</sub>-Maßnahmen zu kontrollieren.

Der Klimamodellierer Jozef [Pecho](#), der sich selbst mit dem Slogan „Hochwasser vorhersagen, Leben schützen“ bewirbt, ist besorgt, dass der Forschungs- und Veröffentlichungsprozess des IPCC in Schwierigkeiten steckt. „Als Klimawissenschaftler, dessen Arbeit von den IPCC-Berichten abhängt“, [berichtete](#) er, „fällt es mir schwer, mit anzusehen, was in Bangkok geschieht.“ Er bezieht sich dabei auf die gerade zu Ende gegangene 64. Sitzung des IPCC (IPCC-64) in Bangkok, Thailand (24.–27. März 2026).

Pecho fährt fort:

*Zum fünften Mal in Folge konnten sich die Mitgliedsländer nicht auf einen Zeitplan für die Veröffentlichung des Siebten Sachstandsberichts (AR7) einigen. Der IPCC-Vorsitzende Jim Skea bezeichnete die 64. Sitzung als „frustrierend und enttäuschend“ mit „minimalen Ergebnissen“. Die Berichterstattung von Carbon Brief ist unverzichtbare Lektüre.*

*Die Uneinigkeit wird als verfahrenstechnisch dargestellt. Das ist sie jedoch nicht. Die meisten Länder wollen, dass der AR7 rechtzeitig zur zweiten globalen Bestandsaufnahme auf der COP33 fertiggestellt ist – genau das, wofür der IPCC geschaffen wurde: maßgebliche wissenschaftliche Erkenntnisse in politische Entscheidungsprozesse einzubringen. Eine Koalition aus Saudi-Arabien, Russland, China, Indien und Kenia will den Zeitplan nach hinten verschieben. Die praktische Auswirkung ist die gleiche, als würde man eine medizinische Diagnose bis nach der Operation aufschieben: Die wissenschaftlichen Erkenntnisse liegen zwar vor, können aber die Entscheidung nicht mehr beeinflussen.*

Und weiter:

*Dies ist der fünfte gescheiterte Versuch in Folge. Saudi-Arabien hat zudem die Erfassung der Namen der Delegierten in den offiziellen Sitzungsprotokollen blockiert. Drei frühere Sitzungsberichte sind aufgrund von Streitigkeiten über die Transparenz nach wie vor nicht genehmigt. Das UNEP [Umweltprogramm der Vereinten Nationen] warnt davor, dass der IPCC-Treuhandfonds bereits vor Fertigstellung des AR7 erschöpft sein könnte.*

*Was wir hier beobachten, ist kein Streit um den Zeitplan. Es ist eine schleichende Aushöhlung der Institution, die Klimawissenschaft in politische Rechenschaftspflicht umsetzt – und das geschieht genau in dem Moment, in dem die Wissenschaft am dringendsten gebraucht wird.*

Pecho abschließend:

*Bei meiner Arbeit zu den Auswirkungen des Klimawandels in Europa stütze ich mich jede Woche auf die Kapitel des AR6. Der Gedanke, dass der AR7 erst erscheinen könnte, nachdem die politischen Entscheidungen getroffen wurden, zu denen er eigentlich als Grundlage dienen sollte, ist keine abstrakte Überlegung. Es ist ein direkter Angriff auf den Wert der Arbeit, die mein gesamtes Fachgebiet leistet.*

*Die nächste IPCC-Sitzung findet im Oktober 2026 in Addis Abeba statt. Es ist noch Zeit. Aber so zu tun, als sei dies normal, ist Teil des Problems.*

## **Kommentar**

Der Versuch, den wissenschaftlichen Konsens politischer Propaganda aufzuzwingen, gerät nun in große Schwierigkeiten. Der [„Climategate“-Skandal](#) im Jahr 2009 lüftete den Vorhang und enthüllte, wie Wissenschaftler aus dem IPCC-Inneren betrogen, um „der Sache“ (ein Begriff von Michael Mann) zu dienen. Die fundierte Wissenschaft in dem umfangreichen Bericht geht einfach unter, während die politisierte Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger so alarmistisch ist wie sie nur sein kann. Der gesamte IPCC-Prozess, der 1988 begann und 1990 mit dem ersten Sachstandsbericht veröffentlicht worden war, war nie darauf ausgerichtet, Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) und andere vom Menschen verursachte Treibhausgase als unschuldig zu entlasten.

Die Kommentare zu Pechos Beitrag waren vernichtend. „Alles deutet auf einen endgültigen Zusammenbruch des Kartenhauses hin. Ein für alle Mal, würde ich sagen“, meinte einer. „Es ist erstaunlich, dass dieser Betrug so lange gedauert hat“, [sagte](#) ein anderer. [Und:](#)

*Jozef, ich stimme deiner Aussage fast voll und ganz zu: „Als Klimawissenschaftler, dessen Arbeit von den IPCC-Berichten abhängt, fällt es mir schwer, mit anzusehen, was in Bangkok geschieht.“ Die vom IPCC verwendete Klimawissenschaft und die Modelle sowie deren*

*apokalyptische CO<sub>2</sub>-/Treibhausgas-Prognosen sind lächerlich.*

Ein [anderer](#) kritisierte das Basisszenario RCP8.5, welches

*... so weit von der Realität entfernt war, dass die Leute einfach aufhörten, darüber zu sprechen, und weitermachten, weil es peinlich war. In der echten Wissenschaft hätte man das Modell überprüft, die Gründe für sein Versagen ermittelt und es ernst genommen, während man es verbesserte. Stattdessen wurde es stillschweigend verworfen, und die nächste Version mit den alarmierendsten und katastrophalsten Vorhersagen rückt in den Vordergrund. Die Menschen erkennen, dass dies keine Wissenschaft ist und nie war, sondern Propaganda, die sich als Wissenschaft tarnt, um von der vermeintlichen Autorität zu profitieren. Deshalb schenken ihr immer weniger Menschen Beachtung.*

Ich fügte hinzu: „Es ist an der Zeit, diese Farce zu beenden und sich dafür zu entschuldigen, dass man versucht hat, einen ‚Konsens‘ für das zu erzwingen, was Michael ‚Climategate‘ Mann als ‚die Sache‘ [bezeichnet](#) hat.“

Aber wann werden die Deep Ecologists und die Autoritären in ihren Köpfen endlich etwas Demut gegenüber Klimamodellen und Klimakontrolle zeigen? Die Verbraucher und Steuerzahler respektieren? Freiheit über einen grenzenlosen Eatismus stellen?

[1] Der Weltklimarat (IPCC) hat grünes Licht für die nächste Analysephase [gegeben](#): „... der IPCC wird die drei Beiträge der Arbeitsgruppen zum Siebten Sachstandsbericht erstellen, nämlich den Bericht der Arbeitsgruppe I über die physikalischen Grundlagen, den Bericht der Arbeitsgruppe II über Auswirkungen, Anpassung und Anfälligkeit sowie den Bericht der Arbeitsgruppe III über die Eindämmung des Klimawandels.“

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2026/04/28/ipcc-troubles-the-latest-from-ban-gkok/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

**Anmerkung des Übersetzers:** Auch in diesem Beitrag wird der m. E. wichtigste Faktor nicht erwähnt, nämlich die Rolle der Medien.